Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Ronja Bornemann
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: +49 (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.de

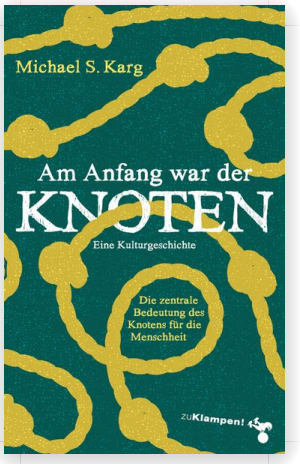
Presseinformation

Springe, Stand: 09.11.2026

Michael Simon Karg

Am Anfang war der Knoten

Die zentrale Bedeutung des Knotens für die Menschheit. Eine Kulturgeschichte



Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783866749900

ISBN-10: 3866749902

Erscheinungstermin: 12.05.2023

Auflage: 2. Auflage

Einband: Hardcover

Format: 12,50 × 19,00 cm

Umfang: 296 Seiten

Preis: 28,00 €

Auch lieferbar als E-Book:
ePub 9783987373640, 22,99 €
PDF 9783987373657, 22,99 €

Warum Knoten? Der Knoten ist so allgegenwärtig, dass wir ihn im Alltag kaum wahrnehmen. Dabei haben Menschen schon geknotet, bevor sie sprechen konnten. Zeit für eine Würdigung dieser unterschätzten Kulturtechnik und für die Klärung der Frage, warum der Knoten für die Menschheitsentwicklung bedeutender ist als das Rad.

Der Knoten – wir alle kennen und verwenden ihn. Doch kaum jemand weiß Genaueres über seinen Ursprung und seine lange Geschichte. Dabei verwandeln Menschen seit Tausenden Generationen mit dem Knoten einfache Leinen – ob Schnur, Strick oder Seil – in Werkzeuge, Symbole, Zeichen, Zierden oder Mittel der Magie.
Einst unverzichtbarer Alltagsgegenstand, wird der Knoten in der Konsumgesellschaft zunehmend von Billigprodukten ersetzt – und bleibt doch das einzige Werkzeug der Vorzeit, das sich noch heute in jedem Haushalt befindet.
Weder im Alltag noch in der Wissenschaft wird der unscheinbaren und zugleich hocheffektiven Technik des Knotens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei wäre unsere Menschwerdung ohne den Knoten vermutlich nicht möglich gewesen. Michael Kargs Buch zeichnet die Menschheitsgeschichte mit dem Blick durch die Knotenbrille nach. Entstanden ist eine Hommage an das, was die Menschheit verbindet.

Über den Autor: Michael Simon Karg

Michael Karg, geboren 1977, unternahm nach dem Abitur ausgedehnte Reisen nach Amerika, Afrika, Asien und in Europa. Nach dem Studium der Soziologie in München ist er als Unternehmer tätig. Seine Leidenschaft für Knoten entdeckte er vergleichsweise spät und nur durch Zufall. Die frühen Reiseerlebnisse wurden nun für ihn in überraschender Weise zu einer kulturgeschichtlichen Fundgrube.